

**Tag der männlichen Körperpflege:** Wir begleiten unseren Leser Christophe Krebs bei einem Besuch im Kosmetik-Haus Peschke / Individuelle Behandlung des Gesichts

# Ein echter Kerl mit reiner Haut

Von unserem Redaktionsmitglied  
Vanessa Schäfer

Mit entkleidetem Oberkörper liegt Christophe Krebs auf dem Stuhl, hält die Augen geschlossen und genießt die sanften Bewegungen auf der Haut. In diese massiert Gabriele Peschke mit geschickten Fingern das Reinigungsgel ein, streift dabei vom Nasenbein zur Stirn über die Wangen bis zum Kinn des 36-Jährigen. „Ihre Haut ist ganz schön trocken und Sie haben erweiterte Äderchen“, stellt die Anti-Aging-Spezialistin schnell fest, während sie in Gedanken bereits ein ganzes Behandlungsprogramm für den gebürtigen Franzosen zusammenstellt.

Für Christophe Krebs eine völlig neue Erfahrung. Er legt zwar Wert auf sein Äußeres, zupft sich regelmäßig die Augenbrauen, trägt Gesichtscrème auf, greift sogar zu Bodylotion und Peeling, doch mit dieser umfassenden Tiefenreinigung durch eine Spezialistin erfährt seine Haut eine Premiere. Genau diese Erfahrung wollte der zweifache Vater jedoch sammeln – schließlich ist heute der Tag der männlichen Körperpflege – und hatte bei unserem Facebook-Gewinnspiel die Glücksfee auf seiner Seite: Unter all den männlichen Bewerbern war er es, der den Besuch im Kosmetik-Haus Peschke gewann.

„Dass Sie sich gemeldet haben, ist kein Wunder: Die Franzosen und Italiener legen großen Wert auf Körperpflege“, sagt Gabriele Peschke. In ihrem Studio seien Männer generell eher seltene Gäste. Dabei unterscheiden sich die Kosmetikbehandlung zwischen den beiden Geschlechtern kaum, „auch wenn Männer dickere Haut haben, die sie in der Regel nicht ganz so schnell altern lässt.“

Ein bisschen überrascht scheint Christophe Krebs schon: Er wird nach seiner Ankunft nicht direkt in den Behandlungsstuhl gebeten, nimmt stattdessen an einem kleinen Tisch gegenüber der Kosmetikerin Platz. „Nehmen Sie Medikamente“, „Rauchen Sie?“ – verschiedene das Hautbild beeinflussende Faktoren fragt die Spezialistin ab, macht in einer Kartei Aufzeichnungen. „Die Ränder unter den Augen stören mich am meisten“, gesteht ihr unser Leser, der durch die beiden Kleinkinder nicht allzu viel Schlaf findet.

## Lösen der Hautschuppen

Nach diesem Gespräch geht es ans Eingemachte. Der 36-Jährige lehnt sich – ein Häubchen auf dem Kopf – im Behandlungsstuhl zurück, während Gabriele Peschke über seinem Gesicht eine Lupenleuchte zur perfekten Hautdiagnose anschaltet. Mit einem weichen Handtuch feuchtet sie das Gesicht von Christophe Krebs an, trägt nach dem ersten Schritt – das Reinigungsgel – im zweiten ein Peeling auf, greift zu einer Bürste und schaltet das Gerät zu ihrer Rechten ein: Die Bürste beginnt zu rotieren, nähert sich dem Gesicht des Franzosen. „Es fühlt sich wie eine Massage an“, schwärmt er. „Mit dieser Bürste wird das Peeling eingearbeitet und löst die Hautschuppen“, erläutert Peschke, was sie mit diesem Schritt bezwecken will. Im Anschluss tupft sie das Peeling mit einem Tuch ab, schaltet ein Gerät ein, dessen Salbei-Kräuter-Dampf die Poren öffnet. Krebs, die Augen mit Pads bedeckt, ist begeistert: „Das riecht wie Tee.“

Kleine Schweißperlen bilden sich bei dieser „Gesichtssauna“ auf der Haut unseres Lesers – die Voraussetzungen für den nächsten Schritt sind



Bevor es auf den Behandlungsstuhl geht, erkundigt sich Gabriele Peschke bei Christophe Krebs zunächst nach Faktoren, die das Hautbild beeinflussen (oben links). Zimmerlich ist unser Leser nicht: Er lässt sich die Brauen zupfen (oben rechts), mit verschiedenen Reinigungsprodukten verwöhnen, die die Kosmetikerin sanft in die Haut einmassiert (unten links) und lässt sich mit einem Concealer die Augenränder abdecken (Mitte rechts). Die letzten beiden Bilder zeigen den Vorher-Nachher-Vergleich. BILDER: SCHÄFER

geschaffen: Mitesser ausdrücken. Ein bisschen unangenehm sei das zwar, gesteht der Familienvater, jammert jedoch genauso wenig wie zuvor beim Augenbrauenzupfen.

Christophe Krebs genießt sichtlich die Behandlung, öffnet nicht nur seine Poren, sondern auch sich selbst. Entspannt erzählt er von sich, seinem Leben, während Gabriele Peschke vor sich hinarbeitet. Sie

nimmt sich Zeit für die individuelle Behandlung, arbeitet ein grünes Aloe-Vera-Gel mit einem Radiofrequenzgerät und später mit Ultraschall tief in die Hautzellen ein. „Das Gel beruhigt die Haut und spendet Feuchtigkeit“, erläutert die 64-Jährige. Und genau die hat die Haut des Mannheimers nötig. „Seine Haut ist wie ein Schwamm“, sagt Peschke beim Auftragen der Anti-Age-Med-

Maske, die für ein klares Hautbild sorgt.

## Angenehmes Erlebnis

Nahezu zwei Stunden sind inzwischen vergangen – wie im Flug. Die Haut unseres Lesers wirkt bereits entspannter. Von Rötungen kaum eine Spur. Zum Abschluss gibt es noch eine wohltuende Massage mit einer Beruhigungspackung. „War es angenehm?“, erkundigt sich die Anti-Aging-Spezialistin nach dem Wohlbefinden des jungen Mannes.

Eine Frage, die keiner Antwort bedarf. Denn ein Lächeln umspielt die mit Balsam verwöhnten Lippen von Christophe Krebs. „Das kann ich nur weiterempfehlen“, sagt er, bevor nach dem Auftragen einer Creme sogar noch sein Wunsch in Erfüllung geht: Die Augenränder werden zum Verschwinden gebracht – dank eines Concealers, der diese überdeckt. Für zu Hause steckt die Kosmetikerin unserem Leser noch Produkte von speziell auf die dickere Männerhaut abgestimmten Pflegeserien zu. Denn Körperpflege ist schließlich keine Frauensache. Auch ein echter Kerl fühlt sich danach pudelwohl.

## Von fruchtig-frisch bis leicht herb – so sollten die Männer duften

Heute ist Tag der männlichen Körperpflege. Kosmetikersteller führen den in den USA als „National Men's Grooming Day“ bekannten Tag 2007 ein, um die Bedeutung von Kosmetikprodukten bei der männlichen Körperpflege hervorzuheben. Denn das Pflegesortiment sagt alles andere als als Wildwuchs und urige Natürlichkeit. Passend zum Thema fragten wir Frauen nach ihrem liebsten Duft bei Männern und bekamen dabei noch einen interessanten Gesichtsschicksel einer Parfümeurin.

**Mandy Wagner** (43), Ladeninhaberin aus Schwetzingen: „Bei Män-

nern gefällt mir eher der maskuline, herbe Duft. Er soll auf keinen Fall süßlich oder fruchtig riechen, dafür gefallen mir selbst die weniger weiblichen Unisex-Noten zu sehr.“

**Daniela Wiegand** (24), Reiseverkehrskauffrau aus Hockenheim: „Mir gefällt an einem Mann, wenn er leicht herb und

frisch riecht. Etwas maskulin soll es schon sein, das lässt ihn gleich viel stärker wirken.“

**Hannah Petri** (20), Reiseverkehrskauffrau aus Ostersheim: „Fruchtig-frisch sollte mein Traummann riechen. Das ist total angenehm und er macht mir automatisch gute Laune. Eine sinnliche Note sollte er aber haben, sonst fehlt da etwas Männlichkeit.“

**Regina Limbeck** (50), Parfümeurin aus Schwetzingen: „Ich persön-

lich bevorzuge gerne eine fruchtige Kopf-, sinnliche Herz- und frisch-aromatische Basisnote bei einem Männerduft. Die bewährteste, angesehenste und reinsteste dabei ist aus dem Parfümhaus „Creed“. Es ist die älteste Parfümmarke, schon Napoleon und Königin Sissi trugen Düfte davon. Sie entstand 1760 in London und das Interessante daran ist, dass die gleichen sinnlich-fruchtigen Düfte auch nach 250 Jahren immer noch gefragt sind.“ jcs



Präsident Jürgen Thomsen mit den Rotariern bei der Spendenübergabe an „Rolling Chocolates“-Trainer Marco Hopp und dessen Schützlinge. BILD: PRIVAT

**Spende:** Rotary Club Schwetzingen Kurpfalz unterstützt Rollstuhl-Basketball-Team mit 8000 Euro

## Berührungsängste abbauen

Anlässlich des letzten Heimspiels der „Rolling Chocolates“, dem Rollstuhl-Basketball-Team der SGK Heidelberg, waren vier Rotarier mit ihrem Präsidenten Jürgen Thomsen vom Rotary Club Schwetzingen Kurpfalz zu Gast, um eine Spende von 8000 Euro – der Erlös der vergangenen Adventskalenderaktion – zu übergeben.

Die „Rolling Chocolates“ pflegen, überzeugt vom Inklusionsgedanken, mehrere langjährige und gegenseitig bereichernde Kooperatio-

nen mit anderen regionalen Sportvereinen und Mannschaften. Gemeinsame Hilfe und Besuche bei Sportturnieren sowie das behutsame Heranführen von Jugendlichen an die integrative Sportart Rollstuhlbasketball, bei der auch nichtbehinderte Sportler gleichberechtigt im Ligabetrieb aktiv werden können, stehen außerdem auf ihrer Agenda.

„Der Abbau von Berührungsängsten gegenüber Menschen mit Behinderung stehen hierbei von Anfang an im Vordergrund“, lobt Jür-

gen Thomsen das Engagement der „Rolling Chocolates“.

Auch der Breitensport spielt bei der Abteilung eine zentrale Rolle. So unterhalten die „Rolling Chocolates“ seit ihrer Gründung 1983 eine Kinder- und Jugendgruppe, bei der junge Menschen, mit Mehrfachbehinderungen im Alter von 5 bis 25 Jahren durch Sport, Spiel und Spaß den Umgang mit dem Rollstuhl erlernen, um auf die Bewältigung alltäglicher Aufgaben und Hindernisse vorbereitet zu werden. zg

**SPD-Ortsverein:** Bürgersprechstunde wieder aktiviert

## Drei Stadträte stehen bereit

Wieder aktiviert hat der SPD-Ortsverein eine Veranstaltung, die regelmäßig als Ansprechmöglichkeit für Bürger im SPD-Bürgerzentrum in der Maximilianstraße 5 stattfindet: die Bürgersprechstunde. Nächster Termin ist morgen Dienstag, von 17 bis 18.30 Uhr. Mit Dr. Walter Mans-

ke, Simon Abraham und Carsten Kropp werden gleich drei Stadträte der Schwetzingener Sozialdemokraten als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Der SPD-Ortsverein lädt jedermann ein zu kommen um Fragen zu stellen, Anregungen zu geben und auch um Kritik zu üben. zg

## KURZ NOTIERT

**Wir gratulieren!** Heute feiert Talip Ersoy, Karlstraße 53, seinen 82., Brunnhilde Kempf, Hirschbrunnweg 34, ihren 82., Luisa Curto, Ludwigstraße 13, ihren 78., Helga Weisenfels-Mantei, Berliner Straße 10, ihren 77. und Ingrid Hoeffel, Friedrich-Ebert-Straße 53, ihren 70. Geburtstag.

**Apothekendienst.** St. Martin-Apotheke, Schwetzingen, Carl-Theodor-Straße 21, Telefon 06202/4860.

**Luxor Filmtheater.** (06202/27 03 07) Buddy (19). Der Medicus (17.15, 17.30, 20.30). Fack ju Göhte (15). Fünf Freunde 3 (15, 17). Sneak Preview ab 18 (21.15). The Wolf of Wall Street (17, 20.15, 20.30).

**Selbsthilfegruppe für Alkohol-, Medikamenten- und Drogenkranke und Angehörige.** Montags, 19.30 Uhr, im Lutherhaus, Mannheimer Straße 26. Für Hilfesuchende wer-

den Ansprechpartner und Therapeuten vermittelt.

**Awo-Ortsverein.** Begegnungsstätte, Hebelstraße 6, gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen von 14 bis 17 Uhr. Gäste willkommen.

**AMSEL-Kontaktgruppe Schwetzingen-Hockenheim.** Heute, Montag, findet die Sportstunde von 17.30 bis 18.30 Uhr in der Sporthalle der Comeniuschule statt.

**Jahrgang 1936/37.** Nächstes Treffen am Donnerstag, 6. Februar, um 14.30 Uhr am Schlosseingang.

**Jahrgang 1939.** Der Jahrgang trifft sich am Mittwoch, 12. Februar, um 17 Uhr im Gasthaus „Storchen“.

**Schulentlassungsjahr 1954.** Das nächste Treffen findet am morgigen Dienstag um 14.30 Uhr im „Bistro Point“ statt.

**Freie Wähler.** 19 Uhr Kandidaten-nominierung im „Frankeneck“.

## ÜBRIGENS

Andreas Lin über das Ende der „Eiszeit“ auf dem Schlossplatz



## Erholung für die Ohren

Ruhe, einfach nur Ruhe. Wie habe ich das gestern am späten Abend zum Ausklang des sonntäglichen Redaktionsdienstes genossen. Dabei meine ich nicht das fehlende geschäftige Treiben der Kollegen, sondern das Ende der knapp dreimonatigen Dauerbeschallung durch die Musikanlage der gegenüberliegenden Eisbahn. Ich weiß ja nicht, wie das die anderen Anwohner am Schlossplatz ausgehalten haben – entweder haben sie besser isolierte Fenster oder sie sind abgestumpft.

Nicht dass ich was gegen die Eisbahn an sich hätte – sie ist seit Jahren eine schöne Attraktion für die Stadt, auch wenn sie in diesem Jahr kleiner ausgefallen ist. Und Musikbeschallung gehört beim Eislaufen auch dazu. Aber wenn man sich Tag für Tag selbst durch geschlossene Fenster stundenlang wie in einer Diskothek fühlt, ist das kein Vergnügen. Es gab zwar immer auch mal Titel, die arbeitsfördernd waren, weil man sie gern hört – aber nur selten. Und was das Schlimme ist: An manchen Tagen mussten wir hier oben die gleichen CD fünfmal hintereinander anhören.

Selbst das Weihnachtsmarkt-Musikprogramm von der eigentlich näheren Bühne auf dem südlichen Schlossplatz wurde vom Bum-Bum-Bum drüben überlagert – es gab einen Kopfweg fördernden Audio-Mix aus „In der Weihnachtsbäckerei“ und „Let's talk about Sex“. Doch jetzt ist Ruhe – mindestens zehn Monate. Und womöglich noch länger, wenn es 2014/15 keine Eisbahn geben wird, womit zu rechnen ist. Das wäre dann aber schade, außer für unsere Ohren.

## DIE POLIZEI MELDET

### Mit fast 2,5 Promille gefahren

Aufgrund der unsicheren Fahrweise eines Mercedes-Fahrers hatten Zeugen am Samstagmorgen gegen 06.00 Uhr bei der Polizei angerufen. Diese konnte den 23-Jährigen in der Röntgenstraße antreffen und kontrollieren, wobei der Atemalkoholtest 2,44 Promille anzeigte. Dem 23-Jährigen wurde daraufhin auf der Dienststelle eine Blutprobe entnommen. Sein Führerschein kam zu den Akten.

## Schwetzingener Zeitung

www.schwetzingener-zeitung.de

## Hockenheimer Tageszeitung

**Herausgeber und Verlag:** Schwetzingener Zeitungsverlag GmbH & Co. KG, Carl-Theodor-Straße 1, 68723 Schwetzingen

**Geschäftsführung:** Dr. Björn Jansen, Jürgen Gruler  
**Chefredaktion:** Jürgen Gruler  
**Redaktionsleitung:** Katja Baurath  
**Überregionales:** Horst Roth

**Lokalteil Schwetzingen/Gemeinden:** Andreas Lin, Andreas Wühler, Carina Troll, Markus Wirth, Ralph Adameit, Ralf Strauch, Vanessa Schäfer  
**Lokalteil Hockenheim/Gemeinden:** Hans Schuppel, Hanna Weber, Matthias Mühleisen

**Anzeigen:** Heiner Hugo, Heike Sonn-Fortmann, Andrea Heckel

Erscheinungsweise: Täglich außer an Feiertagen. Bezugspreis monatlich 31,20 Euro inkl. Sonntag Aktuell

(mit MORGENCARD PREMIUM 32,70 Euro) inkl. Zustellgebühr, Postbezug 35,50 Euro. Weitere Bezugspreise auf Anfrage unter Telefon-Service-Nr. 0621/392-2200 und auf www.morgenweb.de.

Anzeigenpreise: Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 51

Technische Herstellung: Mannheimer Morgen Großdruckerei und Verlag.

**Kundenforum:** Schwetzingen, Carl-Theodor-Straße 1, Tel. 06202 / 205-205; Redaktion Hockenheim, Karlsruhe Straße 15, Tel. 06202 / 205-803

**Vertrieb:** Tel. 06202 / 205-205  
**Redaktion:** 06202/205-306

## KONTAKT

**Leitung:** juergen.gruler@schwetzingener-zeitung.de  
**Vertrieb:** sz-vertrieb@schwetzingener-zeitung.de

**Anzeigen:** sz-anzeigen@schwetzingener-zeitung.de  
**Redaktion:** sz-redaktion@schwetzingener-zeitung.de

Herstellung mit Recyclingpapier.